Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 3 (1790)

Heft: 26

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aden Volksnußen allem andern porzieht, wenn man skeinem Schmeichler weicht, und selbst der bösgesinnsten Menge mit Aufopferung seines eignen Vortheils smächtig widersteht; wenn ihr das königlich nennt, wso bekenne ich freymuthig, daß ich ein König bin.

Dies ist das Bild eines republikanischen Patrioten. Dreymal selig der Freystaat, der viel solche Originale dat! wenn es auch nicht alle, wenn es nur die meissten sind. Ein Garten, der mehr Blumen als Unskraut nährt, ist immer noch ein schöner Garten; jes der wird sich über seinen Anblick freuen, wird dem Gärtner danken, der ihn angelegt, und all denjenisgen, die ihn fortgepstegt haben.

Nachrichten.

Bor zwen Jahren ist am Manmarkt eine gewisse Summe Gelds gefunden worden, dersenige, der es verlohr, kann sich melden an der Pforte des Kollegiums.

Den Freunden der Schaubühne dienet zur Nachricht, daß den 27ten und zoten dies Monats Erlachs Tod von allhießigen Bürgern wird aufgeführt werden. Da die Einnahme abermal zum Besten eines Waissenknaben bestimmt ist, so ist das Leggeld 8. 4. u. 2 B.

Ganten.

Urs Joseph Kiefer Farber in hier.

Johan Meister auf dem untern Sagigut zu Beinwyl, Vogten Thierstein.